

SERIE: AUS DEM STADTARCHIV

EINE LEITER GEHT AUF REISEN

Die alte Drehschubleiter der Freiwilligen Feuerwehr Mittersill übersiedelt nach Ulm

Es war der große Stolz der Mittersiller Feuerwehr im Jahr 1909 – die neue Schubleiter mit einer Auszuglänge von 14m. Hergestellt wurde sie von der Firma „Feuerwehr-Requisiten-Fabrik C.D. Magirus“ in Ulm. Der Firmenchef selbst war Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Ulm und ebenso der Firmengruppe für Feuerwehr-Geräte und Nutzfahrzeuge. Die Mittersiller „Zweiradleiter“ war übrigens eine der ersten von dieser Firma.

Die Finanzierung war selbstverständlich schwierig und verschlang mit den Kosten von 1.600 Kronen mehr als das bis dahin übliche Jahresbudget von rund 1.500 Kronen. Möglich war dies nur mit der Unterstützung durch die Marktgemeinde und einem eigens dazu veranstalteten „Gartenfest mit Glückstopf“, das den Reingewinn von 747 Kronen einbrachte. Außerdem trugen die unterstützenden Mitglieder 200 Kronen bei.

Am 13. August 1909 vermerkt der Schriftführer kurz: „Leiterprobe und Übergabe derselben von den gesamten Vertretern der Firma“ (!). Das muss ja ein tolles Programm gewesen sein. Mehrmals sind in diesem und dem nächsten Jahr „Steigerproben“, kombiniert mit „Hydrantenproben“, vermerkt. Am 30. Juli 1910 fand

nämlich die feierliche Eröffnung der Mittersiller Wasserleitung vom „Wasser-Resovar (sic!) im Bürgerwald!“ statt. Damit musste nicht wie noch 1909 beim Großbrand in der Obergasse (heute Gerloststraße) der Felberbach in den Markt geleitet werden.

Diese Leiter tat vielfach und viele Male guten Dienst bei den Bränden in Mittersill. Gerne stellten sich die Feuerwehr-Männer mit dieser Leiter dem Fotografen und ebenso gerne zeigte man die Leiter

dem Publikum, wie beim großen Stadtfest im Jahr 2008. Längst war sie ja in „Pension“ gegangen und durch eine neue Drehleiter auf eigenem Fahrzeug mit der Auszugshöhe von 23 m ersetzt. Die Leiter von 1909 war inzwischen ein besonderes Ausstellungsobjekt im Heimatmuseum beim Felberturm. Auf Grund der Neuaufstellung des Museums und der Umbaumaßnahmen sah sich der Feuerwehr-Vorstand veranlasst, einen neuen Platz für die Leiter zu suchen.



Die neue Drehleiter bei einer Übung beim Gasthof Post, 1920er-Jahre (Foto: Stadtarchiv).

Die inzwischen „pensionierte“ Schubleiter beim Umzug anlässlich der Stadterhebungs-Feier 2008 und die neue Drehschubleiter (Fotos: Feuerwehr-Archiv).



So gelangte die Leiter zurück an ihren Ursprung. Am 17. August 2020, fast genau 111 Jahre nach ihrer Herstellung, trat die Leiter die Reise nach Ulm an. Dort wird sie als Leihgabe in das „Magirus Iveco Museum“ integriert. Eine Rückkehr in Zukunft nach Mittersill ist derzeit nicht ausgeschlossen.

Bei der Betrachtung des Fotos aus den 1920er-Jahren fällt noch etwas auf. Die Feuerwehren waren damals auch für Rettungswesen und Sanitätseinsätze zuständig, wie die Gruppe im Bild rechts unten deutlich zeigt. Franz X. Hattinger, der Gründer und Kommandant der

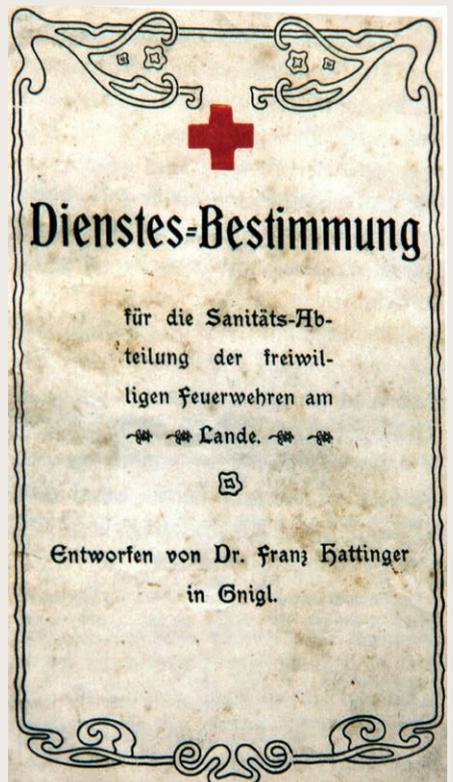
Freiwilligen Feuerwehr Salzburg-Gnigl – genauso wie die Mittersiller Wehr im Jahr 1881 – fasste auch die nötigen Anweisungen für solche Sanitätseinsätze in eigener Broschüre zusammen.

Und welchen Beitrag leisten die Feuerwehren heute neben Brandbekämpfung, Unfall- und Katastropheneinsätzen noch? Sie sind es, die in ganz Österreich andere Organisationen dabei unterstützen, wenn wir in diesen Tagen die Corona-Pandemie bekämpfen und besiegen wollen.

Ein Hoch allen Mitgliedern der Feuerwehren im Land!



Überstellung der Mittersiller Leiter vom Felberturmmuseum ins Museum nach Ulm (Foto: Feuerwehr-Archiv).



Deckblatt der Sanitätsvorschriften für Feuerwehren (Foto: Stadtarchiv).